

# Notizblatt

des

## Botanischen Gartens und Museums zu Berlin-Dahlem.

---

---

Nr. 97. Bd. X.

---

---

Abdruck einzelner Artikel des Notizblattes an anderer Stelle ist nur mit Erlaubnis des Direktors des Botanischen Gartens zulässig. Auszüge sind bei vollständiger Quellenangabe gestattet.

---

---

I.

### Bericht über den Botanischen Garten und das Botanische Museum zu Berlin-Dahlem

vom 1. April 1928 bis 31. März 1929.

#### A. Die wissenschaftlichen und technischen Beamten des Gartens und Museums.

Generaldirektor: Dr. L. DIELS, o. Professor an der Universität.

Zweiter Direktor: Dr. R. PILGER, nicht beamteter a. o. Professor  
an der Universität.

Verwaltungsinspektor (Kasse): A. KALLIES.

Verwaltungssekretär: W. LERM.

##### a) Botanischer Garten.

Kustoden: Prof. Dr. P. GRAEBNER, Prof. Dr. M. BURRET, Dr. J.  
MATTFELD.

Assistenten: Dr. J. REIMERS, Dr. O. CH. SCHMIDT.

Gartendirektor: W. VORWERK.

Garteninspektor: C. JELITTO.

Ober-Gartenmeister: J. ZABEL.

Gartenmeister: G. LIEBSCH.

Gartenmeisteranwärter: A. STENZEL, F. GIEL.

Maschinenbetriebsleiter: C. JUNG.

42

b) Botanisches Museum.

Kustoden: Dr. E. GILG, beamteter a. o. Professor an der Universität, Professor Dr. J. MILDBRAED, Professor Dr. K. KRAUSE, Professor Dr. E. ULBRICH, Dr. E. WERDERMANN.

Assistenten: Dr. H. MELCHIOR, Dr. F. MARKGRAF, Privatdozent an der Universität, Dr. R. MANSFELD.

Außerplanmäßiger Assistent: Dr. E. PIESCHEL.

Oberpräparatoren: H. PUSCHMANN, E. SZULMISTRAT.

Die im Laufe des Berichtsjahres eingetretenen Veränderungen sind folgende: Der Direktor Prof. L. DIELS erhielt am 25. April 1928 die Amtsbezeichnung Generaldirektor des Botanischen Gartens und Museums. Der Kustos Dr. M. BURRET erhielt am 13. Mai 1928 mit Rückwirkung auf 1. Januar 1928 die Amtsbezeichnung Kustos und Professor am Botanischen Garten. Am 31. März 1929 schied der außerplanmäßige Assistent Dr. E. PIESCHEL aus dem Verband des Museums aus. In Vertretung beurlaubter Beamter wurde vom 1. Mai 1928 ab cand. phil. KARL SCHULZ-KORTH mit Herbararbeiten beschäftigt. Am 25. März 1929 beging der frühere Direktor Geh. Reg.-Rat Prof. A. ENGLER die Feier seines 85. Geburtstages.

**B. Botanischer Garten.**

a) Bauarbeiten. Von der Schauhausgruppe wurde Haus E, das Musaceen-Haus, von Grund aus renoviert, neu verglast und mit Neuanstrich versehen; die Seitentabletten wurden in Beton ausgeführt. Von der Kulturhausgruppe erhielt Haus 7 Betontabletten und in der ersten Abteilung Wasserbeete aus Beton, die sich gut bewähren. In Haus 13 wurde ein Warmbeet eingebaut. Ein kleiner Neubau für Orchideen, Haus 18, wurde dem Betrieb übergeben. In der Baumschule wurden ein 48-fenstriger Doppelkasten und ein 60-fenstriger einfacher Kasten gebaut. Die durchgerosteten Wasserleitungsrohre im Freiland wurden nach Möglichkeit erneuert. Die neuangelegten zwei Trinkwasserbrunnen (Anschluß von den städtischen Wasserwerken) im italienischen Garten wurden der Benutzung übergeben; ihre künstlerische Ausführung und der Figurenschmuck stammen von Professor C. Starck in Berlin. Die Brunnenpumpen sind in allen Teilen nachgesehen und betriebsfähig. Der Farb-anstrich des Wasserturms wurde erneuert. Infolge des Baues des kleinen Gewächshauses (Haus 18) erfolgte eine Erweiterung der Heizanlage. In Haus E wurden die Heizröhren und Rohrleitungen gestrichen. In Haus H wurden die beiden Vorläufe der Unterheizungen erneuert. Die Dampfheizung der Wohngebäude wurde

an den durchrosteten Stellen erneuert. An der Lichtleitung mußten erhebliche Reparaturen ausgeführt werden. Das elektrische Kesselsteinlösungs-Verfahren hat sich bewährt, ebenso die Apparate der Siemens-Rauchgasprüfer an beiden Kesseln. Das Dampfkesselmauerwerk wurde repariert.

Der außergewöhnlich strenge Winter (niedrigste Temperatur — 28 C.) erforderte eine Höchstleistung der Maschinen und Kessel. Doch gelang es, die notwendigen Temperaturen in den Gewächshäusern mit der neu eingebauten Heizung zu halten, während für die Häuser mit alter Heizanlage die Kesseltemperatur über die normale gesteigert werden mußte.

b) Pflanzungen. Außer den laufenden Arbeiten wurde die Gruppe der Südalpen neu bepflanzt. Die Karpathen-Anlagen wurden zur Neubepflanzung für das nächste Jahr hergerichtet. Die Anlagen der Kaukasus- und Krimsteppe wurden rigolt und bepflanzt. Auch die Anlage der Hochgebirge von S.-W.-China wurde bepflanzt. In der japanischen Abteilung wurden die freien Staudenflecken zur Neubepflanzung vorbereitet. Im Revier von Nordamerika wurden die Freilandkakteen umgepflanzt. Im Arboretum wurden die nötigen, jährlich sich wiederholenden Arbeiten durchgeführt. Für Anzuchtzwecke wurden geräumt und rigolt 350 qm Schutzpflanzung, 235 qm sonstiges Gelände, 598 qm zur Auspflanzung im Revier für die Gruppen *Sambucus*, *Salix* und *Cytisus purpureus*. 100 cbm Komposterde wurde auf die Rasenflächen gebracht. Die Reinigung der beiden Teiche wurde durchgeführt, bei der Abfuhr der Schlammmassen bewährten sich die Elektrokarren ausgezeichnet. Für das Erdmagazin in der Baumschule wurde ein Fahrweg (ca. 130 qm) gebaut, die anderen Wege wurden nach Bedarf ausgebessert. Neugepflanzt wurden die Gruppen: *Clematis* 32 Arten, *Prunus* 17 Arten, *Spiraea* 32 Arten, *Aralia*, *Acanthopanax* 17 Arten, *Hypericum* 17 Arten, *Picea* 4 Arten, *Corylopsis* 2 Arten, *Robinia* 2 Arten, *Laburnum* 1 Art, *Genista sagittalis*. In der Baumschule wurden aufgeschult: Gehölze der Sammlung Rock ca. 1500 Stück, *Picea excelsa* 300 Stück, *Erica* diverse Arten 1500 Stück. In hergerichtete Mistbeetkästen wurden gepflanzt: 5000 *Rhododendron* der Sammlung Rock und 3000 verschiedene *Rhododendron*. Für den Samenkatalog wurden 510 Gehölzarten gesammelt und zum Versand gebracht. In den Zieranlagen wurden zwecks Neupflanzung 180 qm rigolt, eine Staudengruppe von 400 qm wurde mit verschiedenen Zierstauden bepflanzt. Im System erfolgte Neuanlage der Familien der *Umbelliferae* und *Rubiaceae*. In der ökonomischen Abteilung wurde die westliche Hälfte der Kulturbeete umgearbeitet und neu eingeteilt, ein Sortiment von

Korbweiden ist neu angelegt worden. In den Wintermonaten wurden unter Zusammenziehung des Personals die alljährlich notwendigen Neupflanzungen und Bodenverbesserungen im großen Tropenhaus, im Araceen-, Musaceen-, Farn-Haus, sowie im tropischen Nutzpflanzenhaus vorgenommen. Haus C erhielt Zuwachs durch folgende Pflanzen: *Acacia catechu*, *Aleurites Fordii*, *Artocarpus integrifolia*, *Cannanga odorata*, *Calophyllum inophyllum*, *Hippomane mancinella*, *Myristica fragrans*, *Santalum album*. Im Farnhaus wurde durch Umgruppierung der Bestände ein übersichtlicheres Bild erzielt. In den subtropischen Revieren wurden die erforderlichen Vermehrungs- und Verpflanzungsarbeiten ausgeführt.

c) Erwerbungen des Botanischen Gartens waren im wesentlichen folgende: 1. Lebende Pflanzen durch Kauf und Geschenk 794 Arten in 6576 Exemplaren, durch Tausch mit anderen staatlichen und privaten Sammlungen 539 Arten in 1234 Exemplaren. 2. Sämereien durch Kauf 1363 Prisen, ferner durch den üblichen Tauschverkehr mit den Botanischen Gärten 11487 Prisen.

Abgegeben wurden an lebenden Pflanzen 912 Arten in 1357 Exemplaren sowie 19232 Samenprisen an Botanische Gärten, Institute, Handelsgärtner und Privatpersonen.

Von Geschenkgebern seien mit verbindlichstem Dank folgende Damen und Herren sowie Institute genannt:

K. ALTENSLEBEN, Lüle Burgas: Eine Anzahl Zwiebeln aus Ostthrakien.

Frau E. BEELITZ, Berlin-Lichterfelde: 1 *Begonia heracleifolia*.

R. BLOSSFELD, Potsdam: 1 *Oncidium*.

v. BRANDENSTEIN, Grünberg: Samen von *Parthenium argentatum* aus Kalifornien.

H. BRANDMÜLLER, Transvaal: Samen von versch. Sukkulenten.

F. BULLERI, Scafati: 25 versch. *Amaryllis vittata*-Hybriden.

O. BURCHARD, Teneriffa: *Euphorbia handiënsis* Burchard.

R. CIFERRI, Dominica: Samen von *Coumarouna punctata* Blake.

ÇUB NDOCI, Vau i Dëns, Albanien: Verschiedene Samen und Zwiebeln aus Albanien, sowie Knollen von *Cyclamen neapolitanum* (durch Dr. MARKGRAF).

D. DEMADES, Athen: 12 verschiedene Zwiebeln.

V. DENCKMANN, Berlin-Steglitz: *Saxifraga decipiens*.

Prof. L. DIELS, Berlin-Dahlem: 20 Rosetten von *Sempervivum soboliferum*.

EBERLANZ, Lüderitzbucht, Südwestafrika: Verschiedene Sukkulenten und Zwiebeln, darunter *Trichocaulon* und *Haemanthus*.

- E. L. EKMAN, Haiti: Verschiedene Sämereien (durch Geh. Rat Prof. URBAN).
- Frau Ministerialrat ERNST, Berlin-Nikolassee: 1 *Kentia*.
- Graf FINKENSTEIN, Südwestafrika: Samen von *Gloriosa grandiflora*.
- Prof. P. GRAEBNER, Berlin-Lichterfelde: Verschiedene Pflanzen aus Altheide (Glatz).
- JOH. GÜRTLER, Cottbus: *Verbascum*-Arten und Formen nebst Samen.
- Generalkonsul E. HEINZE, Potsdam: 30 verschiedene Sämereien und 1 *Melocactus*.
- H. HERRE, Stellenbosch: ca. 30 Sukkulente aus Südafrika.
- F. L. HERRERA, Peru, Cuzco: 4 verschiedene Sämereien und 2 Crassulaceen.
- U. v. HERTZBERG, Ostafrika: Samen von *Lobelia Volkensii*.
- Frau KÄTE HOFFMANN, Berlin-Steglitz: 2 Geranienarten, 5 *Mesembrianthemum*, 1 *Cotyledon*.
- Frau H. HOFFMANN, Berlin-Steglitz: Knollen von *Ipomoea batatas*, Früchte von *Sechium edule*.
- W. HOPP, Colombia: 21 Orchideen.
- H. HORALEK, Berlin-Dahlem: 57 Muster Alpenpflanzen aus Tirol.
- P. ATANASIUS HOLLERMAYER: Samen von chilenischen Pflanzen.
- Prof. C. C. HOSSEUS, Cordoba, Argentinien: Mehrere Sendungen Farne, *Tillandsia*, Orchideen und Kakteen, sowie Samen von *Martynia montevidensis*.
- Forest Research Institute zu Dehra-Dun: Samen von *Nepheleum lichi*, *Zingiber roseum*, 2 *Oxalis*-Zwiebeln.
- Arnold Arboretum zu Jamaica Plain: Samen von *Prunus subhirtella*, *P. incisa*.
- Inspektor C. JELITTO, Berlin-Dahlem: 31 Muster Gebirgspflanzen aus den Karpathen.
- C. JÜRGENS, Rio Grande do Sul: Verschiedene Sämereien und Zwiebeln aus Südbrasilien.
- Direktor KAPFERER, Mamuras, Albanien: Zwiebeln von *Scilla autumnalis* und *Galanthus spec.*
- GERMANO KELLNER, Berlin: Steckholz von *Manihot*.
- Dr. KLOPSTOCK, Berlin: Zwiebeln von *Lilium tenuifolium* Fisch.
- Prof. K. KRAUSE, Berlin-Dahlem: Mehrere Muster mit Zwiebeln und Pflanzen aus der Türkei.
- ROBERT LEITHOLD, Berlin: Samen von *Ceratopetalum gummiferum* und *Teloepa speciosissima*.
- LÖSCHMANN, Tehuacan, Mexiko: 2 Kakteen.
- K. MALY, Sarajevo: Pflanzen von *Succisella Petteri* Beck.

- Dr. F. MARKGRAF, Berlin-Dahlem: 70 Arten lebender Pflanzen und zahlreiche Zwiebeln und Samen aus Albanien.
- Prof. R. MARLOTH, Kapstadt: Lebende Pflanzen von *Roridula gorgonias*, verschiedene Pflanzen und Samen des Kaplandes (*Aloe melanacantha*, *Mesembryanthemum*, *Liliaceae*).
- Dr. MATTFELD, Berlin-Dahlem: *Anemone trifolia*, *Daphne striata* aus Kärnten.
- MEMMLER, Bahia: Samen von *Ipomoea*.
- Frau Geheimrat MÜLLER, Dahlem: Mehrere Kalthauspflanzen.
- MÜLLER-MELCHERS, Montevideo: 42 Kakteen und 19 Standorts-Aufnahmen von Kakteen.
- NELDNER, Südwestafrika: Verschiedene Sämereien.
- Oberst a. D. NOËL, Berlin: Samen von *Hibiscus* aus Paraguay.
- Prof. J. NOVOPOKROVSKY, Novotscherkask: Samen von *Orobanché Muteli* Schultz subsp. *brassicae* Novopokrovsky.
- Fräulein E. POTPESCHNIGG, Berlin: *Cyclamen* aus Steiermark.
- R. LLOYD PRAEGER, Dublin: 10 *Sempervivum*.
- CAMILLO SCHNEIDER: 30 verschiedene Sämereien aus Brasilien (Rio de Janeiro).
- R. SCHREITER, Tucuman: 36 Kakteen, 22 Orchidaceen, 30 verschiedene Tillandsien und Epiphyten, 20 *Hippeastrum spec.* und *Eleutherine*, 50 Sämereien.
- H. SCHRÖDER, San Diego: Mehrere Sendungen mit Samen aus Californien.
- Dr. A. SCHULTZE, Santa Marta, Colombia: Verschiedene Sämereien und 19 Orchideen.
- J. STEINBACH, Sta. Cruz, Bolivia: Verschiedene Sämereien und 6 Zwiebeln.
- Prof. B. STEFANOFF, Sofia: Rhizome von *Iris melluta*, *I. balcana*, *I. Sintenisii*.
- Dr. STURMHÖFEL, Rio Grande do Sul: 1 Orchidee.
- Hortus Bergianus zu Stockholm: *Heurnia keniensis* R. E. Fries und ca. 15 verschiedene Sämereien aus China.
- H. TEUSCHER, Lisle: 2 Samen aus Colorado, 9 Samenproben aus Texas.
- CARLOS THOSS, San Cristobal, Venezuela: Verschiedene Sämereien.
- ALFRED TÜRK, Berlin-Steglitz: 1 *Alocasia macrorrhiza*.
- Dr. P. WANGEMANN, Berlin: Samen von *Durio zibethinus*.
- W. WEGENER, Saloniki: 2 Muster mit *Orchis*, *Primula*, *Ajuga* u. a.
- Dr. WIDDER, Graz: *Doronicum cataractarum* Widder.
- Dr. WILSON, Edinburgh: *Heliamphora nutans*.

Amtsgerichtsrat WNUCK, Angermünde: Alpenpflanzen aus der Schweiz.

ERHARD WOLF †, Berlin-Dahlem: Verschiedene Pflanzen von der Insel Sylt.

A. ZOELLNER, Berlin-Neukölln: Früchte von *Aleurites Fordii*.

### C. Botanisches Museum.

a) Wissenschaftliche Reisen. Der Kustos Prof. MILDBRAED reiste am 17. September 1928 in das englische Mandatsgebiet von Kamerun aus. Er untersuchte dort von Mitte Oktober bis Ende Dezember ein etwa 4000 ha großes, zu der in deutschen Händen befindlichen Likomba-Pflanzung gehöriges, zwischen dem Kamerunberg und dem Mungo gelegenes Waldgebiet auf Art und Menge der Hölzer. Diese Arbeiten sollten die Grundlage liefern für die praktische Nutzung der Bestände und für die Überführung des vielgliedrigen Urwaldes in einen weniggliedrigen Wirtschaftswald. Zwischendurch wurde auch das Gebiet der Bibundi-Pflanzung im Westen des Kamerun-Gebirges zu forstbotanischen Zwecken besucht. Der Abschluß bildete eine Besteigung des Kamerunberges vom 20.—24. Dezember, bei der die Flora der oberen Regionen, besonders die Gräser, in voller Blüte gesammelt werden konnte. Ende Januar kehrte M. nach Deutschland zurück. Das materielle Ergebnis der Reise besteht in 433 Nrn. Herbarpflanzen, zahlreichen Holzproben, Lianenstämmen und Alkohol-Material, namentlich von Ölpalmen und Kakao.

Der Kustos Prof. KRAUSE war vom 1. Juni bis 30. September 1928 auf Ersuchen der türkischen Regierung in die Türkei beurlaubt. Die Reise hatte vor allem den Zweck, die Bäume und Sträucher der Türkei, besonders die forstlich wichtigen Gehölze festzustellen, ihr Vorkommen und ihre Verbreitung zu ermitteln und die Veröffentlichung eines darauf bezüglichen Buches in Gemeinschaft mit den türkischen Forstwissenschaftlern von der Forsthochschule in Bagçe Kôy bei Konstantinopel vorzubereiten. Außerdem wurde auf verschiedenen Exkursionen weiteres Herbarmaterial von türkischen Pflanzen für das Museum sowie auch lebendes Material für den Garten beschafft.

Der Assistent Privatdozent Dr. MARKGRAF unternahm im Frühling und Sommer 1928 eine Reise in Albanien, um die unerforschten Gebiete kennenzulernen, die die Nordalbanischen Alpen im Norden und die nördlichen Ausläufer des Pindus im Süden von dem Shkumingebiet trennen, das er 1924 bereist hatte (vgl. Notizbl. 9 [1925] 376).

Herr Dr. W. PIEPER (vgl. S. 649) begleitete ihn und widmete sich besonders der Sammeltätigkeit für Garten und Herbarium.

Am 4. Mai wurde die Reise angetreten, am 9. landete man in Durazzo. Während der Verhandlungen mit dem Zollamt wurden von Tirana aus Ausflüge in die Macchien am Westfuß des Mali Dajtit unternommen. Dann stellten die Herren ihre Karawane zusammen und brachen am 20. Mai ins Innere auf. Sie überschritten und bestiegen, von Tirana nach Osten marschierend, die Gebirge Mali Dajtit (1600m), Mali me Grope (1700m), Mali Guribardhë (1700m) und durchzogen in nördlicher Richtung das Hügelland Matja bis Kurdarij am Mal i Alamanit. Hier wurden sie durch Neuschnee zur Umkehr gezwungen, durchquerten die Matja und ihre westlichen Randgebirge und kamen über den Paß Qaf e Shtamës (1200 m)-Shkale Cedhinit-Kruja ins Tiefland nach Mamuras, dem Sitz der Holzverwertungsgesellschaft „Inag“. Deren deutsche Leiter, Herr Direktor KAPFERER und Herr WEINBRENNER, gewährten ihnen liebenswürdigste Aufnahme. Gemeinsam mit diesen Herren besuchten sie das Skanderbeg-Gebirge östlich Mamuras (1500 m), das ebenfalls noch sehr winterlich aussah.

Darauf entschlossen sie sich des Wetters wegen, zuerst nach Südalbanien zu marschieren. Sie gelangten über Tirana-Kavaja an die Mündung des Shkumins, in die Landschaft Myzeqeja, und über Lushna nach Berat. Von dort aus bestiegen sie den Tomor-Südgipfel (2400m) mit dem Kloster Kulmak als Stützpunkt, dessen Abt, ALI BABA, ihnen bereitwilligst Unterkunft gab. Den Abstieg richteten sie nach Osten, und zogen über den Paß Qaf e Gurit të Prerës (1400m) und quer durch die Devoll-Schlucht nach Shënëpremtë und Grabovë e Krështerë, das als Ausgangspunkt für die Erforschung des Gur i Topit-Massivs diente. Danach wandten sie sich über den Paß Qaf e Shalësit (1800m) zum oberen Devoll und in seinem Tal zum Maliqsee und nach Korça.

Dort verluden sie die Tragtiere auf ein Lastauto, fuhren nach Elbasan und marschierten über den Krabapaß nach Tirana und weiter nach Mamuras, um sich nun Nordalbanien zuzuwenden. Sie durchquerten das Skanderbeg-Gebirge — Dr. MARKGRAF verband damit einen Abstecher auf die Maja Liqenit — und die Matja, und jetzt glückte ihnen auch der Aufstieg zum Mali Alamanit (2100m). Anschließend gingen sie nach Norden ins Deja-Gebirge (2200m) und durch die Grenzschluchten (Uraka-Tal) in das Gebiet der Stämme Selita und Lurja, wo sie auf die Kunora e Lurës (2100m) und den Mal i Shenjit (1500m) stiegen. Dann zogen sie über dem linken Ufer der Molla-Schlucht an den Schwarzen Drin, überschritten

diesen bei Ymisht und gelangten nach Bicaj. Von hier aus unternahmen sie einen Vorstoß auf die Gjaliqua e Lumës (2500m) im Stammesgebiet Luma. Bei Kuks kehrten sie über den Drin nach Westen zurück, betraten über den Paß Qaf e Kumblës (1350m) das Stammesgebiet Mirdita und besuchten darin das Mnela-Gebirge (2000m) und das bewaldete Hochland Bjeshk e Kushnenit (etwa 1200m). Über Korthpula-Dorfschaft Mnela-Naraçi trat man in das Tiefland Zadrima hinaus und wanderte darin nach Skutari.

Dort wurde die Karawane aufgelöst. Währenddessen begab sich Dr. MARKGRAF noch in den westlichsten Teil der Nordalbanischen Alpen (Stammesgebiet Shkreli) und holte die dort endemische *Wulfenia Baldaccii* Deg. Am 18. August schifften sich die Herren in Durazzo ein und kehrten am 27. nach Berlin zurück.

Der Assistent Dr. H. REIMERS war von April bis September 1928 zur Ausführung einer Reise nach Kamerun beurlaubt. Die erste Reiseetappe führte durch den Süden des französischen Mandatsgebietes von Kribi über Bipindi an die Südbahn nach Eseka. Von Ende April bis Mitte Juli wurden drei vorgeschobene Gebirgsmassive des nordwestlichen Kameruner Hochlandes (Nlonako, Manenguba, Kupe) untersucht, die an der Grenze des französischen und englischen Mandatsgebietes nahe dem Endpunkt der Nordbahn liegen. Während des Monats August wurden von Buea aus Exkursionen auf den Gr. Kamerunberg ausgeführt. Das Hauptinteresse wurde während der ganzen Reise den Moosen zugewandt. In den drei Gebirgen an der Nordbahn, die bisher kaum von einem Botaniker besucht worden sind, wurden jedoch auch die Phanerogamen berücksichtigt.

Der Assistent Dr. SCHMIDT war für die Monate April—Juli 1928 zur Ausführung einer Forschungsreise nach den Azoren beurlaubt. Die Reise, die ganz vorwiegend marin-algologischen Studien diente, berührte nach der Ende April erfolgten Ankunft zunächst die Insel San Miguel (mit Ponta Delgada als Hauptstandort), von der am 13. Juni nach Terceira (mit dem Hauptstandorte Angra do Heroismo) übergesiedelt wurde. Nach einem bis zum 28. Juni währendem Aufenthalte auf dieser Insel wurde die Weiterreise nach Fayal (Hauptstandort Horta) angetreten. Auf der Hinreise nach Fayal bzw. von diesem aus wurden auch die Inseln Sao Jorge und Pico auf Exkursionen besucht. Am 18. Juli erfolgte in Fayal die Einschiffung zur Rückreise.

b) Ordnungsarbeiten. Da die für das Vergiften und Kleben der Pflanzen usw. vorhandenen Arbeitskräfte nur ausreichen, um die laufenden Eingänge für das Herbar vorzubereiten und die Instandsetzung der großen älteren, dem Museum zugefallenen Her-

barien dauernd zurückgestellt werden mußte, war es im Interesse der Sammlung sehr zu begrüßen, daß vorläufig für die Zeit vom 1. Oktober 1928 bis 31. März 1930 zwei Hilfskräfte speziell für das Kleben auf Antrag bewilligt wurden. Vorzugsweise wurden Familien aus dem von Lübeck eingetauschten großen Herbar, dann aus dem Herbar ROTH und Herbar BEYER in Angriff genommen, ferner die reichen Sammlungen aus China. Gegen den sich immer mehr bemerkbar machenden Platzmangel im Herbar werden über kurz oder lang durchgreifendere Maßnahmen getroffen werden müssen; vorläufig wurden in diesem Jahre aus der am stärksten zusammengedrängten Kryptogamen-Abteilung die Algen ausgeschieden und in einem besonderen, für diesen Zweck geräumten Zimmer am Eingang des Kryptogamen-Herbars untergebracht; das Herausnehmen der Materialien aus dem Herbarflügel des Museums konnte in diesem Falle noch verantwortet werden, da das Zimmer direkt angrenzt und nach dem Flur mit einer starken Eisentür abgeschlossen ist. Der gewonnene Raum im Herbar wurde für die Pilz-Abteilung benutzt.

Eine besondere Arbeitsleistung erforderte die Instandsetzung der Sammlung RAIMONDI für die Bearbeitung (vgl. unten).

Im allgemeinen wurden die Eingänge des Jahres, soweit sie vergiftet und geklebt werden konnten, inseriert. Von Gruppen, in denen größere Ordnungsarbeiten ausgeführt werden konnten, sind bei den Phanerogamen zu erwähnen: *Gnetaceae* (Dr. MARKGRAF), *Gramineae-Paniceae* (Prof. PILGER), *Palmae* (Prof. BURRET), *Iridaceae* (Prof. DIELS), *Orchidaceae* (Dr. MANSFELD), *Ranunculaceae* (Prof. ULBRICH), *Clethraceae* (Dr. MARKGRAF), *Plumbaginaceae* (Dr. SCHMIDT), *Solanaceae* (Dr. WERDERMANN), *Borraginaceae*, *Bignoniaceae* (Dr. MELCHIOR), *Compositae* (Dr. MATTFELD). Bei den Kryptogamen sind besonders folgende Arbeiten zu erwähnen. Prof. ULBRICH setzte die Ordnung der *Agaricaceae* fort. Der Hilfsarbeiter SCHULZ-KORTH war mit Ordnungsarbeiten im Flechten-Herbar beschäftigt, besonders bei der Gattung *Cladonia*. Bei der Neuordnung der *Musci* erledigte Dr. REIMERS besonders die *Grimmiaceae* und *Pottiaceae*. Dr. PIESCHEL war neben Ordnungsarbeiten bei den Puccinien und Ascomyceten auch mit der Einreihung der Pilz-Separate aus der Bibliothek LINDAU beschäftigt.

c) Bearbeitung von Sammlungen, Floristik. Unter den Eingängen aus Südamerika, die zur Bestimmung gelangten, ist zunächst besonders das Herbar RAIMONDI aus Peru zu erwähnen. Nach einem Vertrage mit der Universität zu Lima übernimmt das Museum die Ordnung und Bestimmung der ganzen Sammlung, die

Eigentum der Universität zu Lima bleibt; einzelne Belegexemplare verbleiben dem Museum. Das Herbar wurde von Lima nach Berlin übersandt und hier zunächst durchlaufend nummeriert; die Zahl der Exemplare beläuft sich auf 13 000. Im Berichtsjahre konnten die vorbereitenden Arbeiten abgeschlossen und etwa der fünfte Teil der Sammlung bestimmt werden. Einen wertvollen Zuwachs stellt ferner die Sammlung von Dr. ARNOLD SCHULTZE aus der Sierra Nevada von Colombia dar, da von den älteren Sammlungen aus dieser Gegend in Berlin wenig vorhanden ist. Ferner wurde die Bestimmung der Sammlungen HERRERA (Peru), STEINBACH (Bolivia), WERDERMANN (Chile, Bolivia) fortgesetzt, auch beteiligten sich die Beamten als Spezialisten in bestimmten Familien an der Bearbeitung von Sammlungen nordamerikanischer Universitäten aus Südamerika, wofür das Museum Material gewann. Es war dem Museum auch in diesem Jahre leider nicht möglich, durch die Reise eines Beamten oder Beauftragten des Museums neue eigene Sammlungen aus Südamerika zu bekommen, wie sie zur Aufrechterhaltung der wissenschaftlichen Tradition und zur Gewinnung von Tauschmaterial dringend erforderlich wären.

Geh. Rat Prof. URBAN setzte auch im Berichtsjahre seine intensive Bearbeitung der großen Sammlungen von EKMAN aus Westindien fort (vgl. auch Erwerbungen), die immer wieder zahlreiche Neuheiten enthalten; besonders wurden Pflanzen aus Haiti und Santo Domingo bestimmt. Bei der Ordnung der Sammlungen und Bestimmung einzelner Familien wurde Geh. Rat URBAN von Dr. HELWIG unterstützt, dessen Honorierung die Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft bewilligt hatte. Ferner beteiligten sich an der Bearbeitung der *Palmae* Prof. BURRET, der *Araceae* Prof. KRAUSE, der *Orchidaceae* Dr. MANSFELD, der *Cactaceae* Dr. WERDERMANN.

Die Bestimmung der reichen aus Ostasien vorliegenden Sammlungen wurde von Prof. DIELS mit Unterstützung von Spezialisten für bestimmte Familien weiter gefördert; hervorzuheben sind besonders die krautigen Arten der Sammlung ROCK 1925—1926 aus Kansu, Szechwan und Osttibet, KLAUTKE aus Ostchina, HU und SIN aus dem mittleren und südlichen China. Kleinere Sammlungen von Interesse, die zur Bearbeitung gelangten, lagen ferner vor aus dem Pamir-Gebiet von REINIG, aus Kabul von MANGER, aus dem Saruwaged-Gebirge in Neu-Guinea von KEYSER, aus Nordostaustralien von BLEESER; auch von den älteren großen Sammlungen aus Papuasien wurden noch einige Familien bearbeitet, wie die *Compositae* durch Dr. MATTFELD und die *Sterculiaceae* durch Prof. MILDBRAED. Bei Bestimmung der Materialien aus dem Orient war besonders Prof. KRAUSE tätig; Dr. MARKGRAF bearbeitete eigene Sammlungen aus

Albanien. Die Aufarbeitung des von ihm auf den Azoren zusammengebrachten Algen-Materiales wurde von Dr. SCHMIDT zum großen Teile durchgeführt. Aus dem tropischen Afrika lagen wenige neue Sammlungen vor; zu erwähnen ist die Kollektion LINDER, ferner wurden noch einige Familien der Sammlung ROB. E. FRIES und TH. C. E. FRIES aus Ostafrika bearbeitet (*Gramineae, Malvales, Rubiaceae*).

Die von Dr. MATTFELD geleitete pflanzengeographische Kartierung Deutschlands gewann auch in diesem Jahre wieder eine größere Anzahl neuer Mitarbeiter, so daß jetzt über 600 Herren für die Sache tätig sind. Besonders hervorzuheben ist, daß nun auch der westliche Teil der Provinz Sachsen kartiert wird. Dadurch schwindet eine große Lücke, so daß sich jetzt ein einheitliches, nur noch durch einzelne kleine Lücken unterbrochenes Kartierungsgebiet vom Staate Sachsen durch die Provinzen Sachsen und Hannover bis nach Oldenburg und Schleswig-Holstein erstreckt. Es wurden im Berichtsjahre etwa 25 000 Katalogblätter versandt, während etwa 5000 fertige Katalogblätter an das Museum zurückgelangten, die größtenteils von den Herren DAHMS, LEKVE, FÖRSTER, RÖSSIG, HAHN, MEYER-Oldenburg, DAHNKE, KLIMKE, KRAMBEER, OBERTREIS, LIBBERT, DEWES, FRÖHLICH, HERMANN, BERTLEIN, SAXEN, SCHOPBACH u. a. bearbeitet worden sind. Die floristische Arbeitsgemeinschaft in Hannover (Dr. TÜXEN) gab einen eigenen Bericht über die Kartierung in ihrem Arbeitsgebiete mit einem Verzeichnis ihrer Mitarbeiter heraus, das auch die Oldenburger Herren (MEYER-Oldenburg) mit umfaßt.

d) Monographien, Bearbeitung einzelner Gruppen. Über „ENGLER und PRANTL, Nat. Pflanzenfamilien“ und „ENGLER, Pflanzenreich“ vgl. unter e. Mehrere Bände der „Nat. Pflanzenfamilien“ sind in Vorbereitung, die Bearbeitung von Bd. 15 a *Fariinosae-Scitamineae* wurde abgeschlossen. Prof. PILGER veröffentlichte in Engl. Bot. Jahrb. LXII S. 1—112 eine monographische Bearbeitung der Arten der Gattung *Plantago* in Zentral- und Südamerika. Von Prof. ULBRICH erschien die Bearbeitung der Basidiomyceten in LINDAU-PILGER, Kryptogamenflora für Anfänger.

Von einzelnen Familien, bei denen umfangreichere Bestimmungen oder Bearbeitungen einzelner Gruppen vorgenommen wurden, sind zu erwähnen: *Gnetaceae* (Dr. Markgraf), *Gramineae* (Prof. PILGER), *Palmae* aus Süd- und Zentralamerika (Prof. BURRET), *Liliaceae* (Prof. KRAUSE), *Iridaceae* (Prof. DIELS), *Orchidaceae* (Dr. MANSFELD), *Ranunculaceae* (Prof. ULBRICH), *Caryophyllaceae, Compositae* (Dr. MATTFELD), *Podostemonaceae, Saxifragaceae* (Geh. Rat Prof. ENGLER).

Das Museum wurde auch im Berichtsjahre wieder in seinen Aufgaben wesentlich unterstützt durch eine Anzahl von Mitarbeitern, die einzelne Familien und Gattungen aus einlaufenden Sammlungen bestimmten oder kritisch bearbeiteten. Von in Berlin wohnhaften Botanikern waren am Museum regelmäßig tätig, soweit es ihnen ihre Zeit erlaubte, die Herren Prof. H. HARMS (*Bromeliaceae*, *Leguminosae*, *Hamamelidaceae*), O. E. SCHULZ (*Cruciferae*), Prof. F. FEDDE (*Papaveraceae*), R. GROSS (*Cyperaceae*), Prof. KNUTH (*Oxalidaceae*, *Dioscoreaceae*), Prof. PRITZEL (*Pittosporaceae*), Dr. H. WOLFF (*Umbelliferae*); ferner bearbeitete Frau Prof. GILG die *Restionaceae*. Von auswärtigen Botanikern, die ihre dankenswerte Unterstützung liehen, sind besonders zu nennen die Herren P. AELLEN, Basel (*Chenopodium*), Prof. J. BORNMÜLLER, Weimar (*Hippocrepis*), Prof. BRAND, Sorau (*Borraginaceae*), Dr. C. CHRISTENSEN, Kopenhagen (*Filices*), Prof. M. GUŞULEAC, Czernowitz (*Anchusa*), Dr. A. MALME, Stockholm (*Xyridaceae*), Geh. Rat Prof. NIEDENZU, Braunsberg (*Malpighiaceae*), Geh. Rat Prof. F. PAX, Breslau (*Euphorbiaceae*), H. SANDSTEDE, Zwischenahn (*Cladonia*), P. SMIRNOW, Moskau (*Stipa*), Prof. H. WINKLER, Breslau (*Urticaceae*), Dr. F. E. WIMMER, Wien (*Lobelioideae*). Herr W. BECKER in Kirchmöser, der bekannte Systematiker der Gattung *Viola*, der auch für das Berliner Herbar viel Bestimmungsarbeit geleistet hat, verstarb am 12. Oktober 1928.

Außer an die genannten Herren wurden auch an zahlreiche andere auswärtige Botaniker kleine oder größere Teile des Herbars zu Studienzwecken ausgeliehen. Ferner waren viele auswärtige Botaniker auf kürzere oder längere Zeit besuchsweise im Museum tätig, um mit Hilfe des Herbars Sammlungen zu bestimmen oder für monographische Arbeiten Typen des Herbars zu studieren und die Bibliothek zu benutzen. Ihrer Arbeit sind manche wertvolle Bestimmungen zu verdanken. Erwähnt seien besonders folgende Damen und Herren: Studienrat F. BRUNS, Hamburg (andine Flora); B. D. BURTT (Flora von Ostafrika, besonders *Acacia*), A. EIG (Flora von Palästina, mediterrane *Gramineae*), Prof. C. EPLING, Los Angeles (amerikanische *Labiatae*), E. ERICHSEN, Hamburg (*Lichenes*), A. W. EXELL, London (afrikanische Flora), Prof. B. FEDTSCHENKO, Leningrad, Rektor FITSCHEN, Altona (*Coniferae*), Prof. R. E. FRIES, Stockholm, und Prof. Th. C. E. FRIES, Lund (Flora von Ostafrika), R. GÖRZ, Brandenburg (*Salix*), Prof. K. LAKOWITZ, Danzig (Flora von Griechenland), Prof. B. LYNGE, Oslo (*Lichenes*), W. R. MAXON, Washington (*Filices*), F. A. Mc. CLURE, Canton (Flora von China), F. P. METCALF, Foochow (Flora von Fukien), Dr. C. PAPP, Jassy (*Melica* aus Südamerika), Geh. Rat Prof. A. PETER, Göttingen (Flora von Ostafrika), Fräulein D. RABINOVITZ, Tel Aviv (Moose), Dr. SCHISCHKIN, Tomsk (*Caryophyllaceae*), Prof. G. TACK-

HOLM und Frau (Flora von Agypten, Herbar SCHWEINFURTH), Prof. O. WARBURG (Flora von Palästina).

e) Herausgegeben wurde: Von dem Generaldirektor Prof. Dr. L. DIELS: „Notizblatt des Botanischen Gartens und Museums“ Nr. 94—96. — Von Geh. Rat Prof. A. ENGLER: „Die natürlichen Pflanzenfamilien, 2. Aufl.“ Bd. 2 (*Myxomycetes, Dinoflagellatae, Bacillariales*), Bd. 6 (*Basidiomycetes* 1); „Pflanzenreich“ Heft 93, 94 (*Malpighiaceae* bearbeitet von F. NIEDENZU); „Botanische Jahrbücher“ Bd. 62 Heft 1—4. — Von Prof. R. PILGER: „Hedwigia“ Bd. 68 Heft 1—6. — Von Dr. E. WERDERMANN: „Zeitschrift für Sukkulentenkunde“ Bd. 3 Heft 11—16 (1928) und „Monatsschrift der Deutschen Kakteen-gesellschaft“ Bd. 1 Heft 1—3 (1929).

f) Erwerbungen. Durch Schenkung bzw. gegen Bestimmung der übersandten Materialien bereicherten folgende Institute oder Private die Sammlungen des Museums in dankenswerter Weise:

Das Queensland Herbarium zu Brisbane: 30 Nummern *Leguminosae* aus Neu-Guinea der Sammlung BRASS.

Das Forest Research Institute and College Dehra Dun, Indien: 246 Herbarpflanzen meist aus Burma und Tenasserim.

Die Geol.-Paläont. Abteilung des Senckenberg-Museums zu Frankfurt: 6 Fossilien aus dem Mittel-Devon von Elberfeld (durch Prof. KRÄUSEL).

Die Botanische Abteilung des Reichsmuseums zu Stockholm: 1890 Herbarpflanzen der Sammlung E. L. EKMAN (1924—1928) aus Haiti und Santo Domingo, ferner 726 Herbarpflanzen (1915—1924) aus Cuba (durch Geh. Rat Prof. URBAN).

Die Yale School of Forestry: 100 Herbarpflanzen von Panama, Sammlung G. P. COOPER (durch Prof. SAMUEL J. RECORD).

Herr KURT ALTENSLEBEN, Lüle Burgas: 50 Herbarpflanzen aus dem Ergenebecken in Ostthrakien.

Herr H. H. BARTLETT, Ann Arbor, Mich.: 34 Nummern *Selaginella* aus Sumatra, Sammlung BARTLETT und YATES.

Herr Prof. E. BAUR, Berlin: 20 Herbarpflanzen aus Kleinasien, 207 Herbarpflanzen aus Spanien.

Herr stud. BICKERICH, Berlin: 100 Nummern Kakteen, Herbar-material.

Herr F. A. K. BLEESER, Port Darwin: 46 Herbarpflanzen aus Nordaustralien.

Herr A. C. BRADE, Rio de Janeiro: 420 Herbarpflanzen aus São Paulo.

Herr Dr. O. BUCHTIEN, La Paz: 1500 Herbarpflanzen aus Bolivia.

- Herr Dr. med. W. DAHMS, Oelde in Westf.: 135 Herbarpflanzen aus Westfalen.
- Herr Prof. L. DIELS: 14 Herbarpflanzen aus der Südschweiz und aus Hessen.
- Herr M. DINKLAGE, Monrovia: 197 Herbarpflanzen aus Liberia.
- Herr A. EIG, Tel Aviv: 14 Nummern *Aegilops* aus Palästina.
- Herr Prof. R. E. FRIES und Herr Prof. Th. C. E. FRIES: 229 Herbarpflanzen (*Compositae*, *Leguminosae*, *Gramineae*) ihrer Sammlung aus Britisch-Ostafrika (1921—1922).
- Herr A. GIERZEWSKI, Angora: 84 Herbarpflanzen aus der Umgebung von Angora.
- Herr Prof. E. HAENISCH, Leipzig: 91 Herbarpflanzen aus dem Changai-Gebirge, Westmongolei.
- Herr Kapitän LARS HANSEN: 54 Herbarpflanzen aus Spitzbergen.
- Herr Dr. E. HARTERT, Tring: 55 Herbarpflanzen aus dem Atlas von Marokko.
- Herr Prof. F. L. HERRERA, Cuzco: 386 Herbarpflanzen aus Peru.
- Herr Dr. A. W. HILL, Kew: 23 Herbarpflanzen aus Bolivia und Peru.
- Herr F. C. HOEHNE, São Paulo: 68 Nummern *Myrtaceae*.
- Herr Prof. H. H. HU, Nanking: 1700 Herbarpflanzen aus Mittel- und Ostchina.
- Herr GEORG HÜBNER, Manaos: 15 Nummern *Palmae*, 36 Nummern *Orchidaceae*, ferner 23 Herbarpflanzen anderer Familien und 10 Photographien.
- Herr Legationssekretär Dr. JÄSCHKE, Angora: 25 Herbarpflanzen aus der Umgebung von Angora.
- Herr C. JÜRGENS, Rio Grande: 37 Herbarpflanzen aus Brasilien.
- Herr P. KLAUTKE, Woosung, China: 486 Herbarpflanzen aus Ostchina.
- Frau Dr. ELISABETH KLOPSTOCK, Heidelberg: 90 Herbarpflanzen aus Transbaikalien.
- Herr W. KÖRNER, Konstantinopel: 25 Herbarpflanzen aus der Umgebung von Konstantinopel.
- Herr Prof. K. KRAUSE: 274 Herbarpflanzen aus der Umgebung von Konstantinopel.
- Herr Dr. W. LAMPRECHT, Berlin-Friedenau: 154 Herbarpflanzen aus Island.
- Herr Prof. Dr. M. LILLO und R. SCHREITER, Tucuman: 18 *Acanthaceae* aus Argentinien.

- Herr Dr. A. LUDWIG, Siegen: 85 Nummern Formen von *Anemone nemorosa* und 31 Nummern *Hieracium* aus der Rheinprovinz und Westfalen.
- Herr Dr. F. MARKGRAF: 1060 Herbarpflanzen aus Albanien (2. Reise 1928 mit Dr. PIEPER).
- Herr Prof. R. MARLOTH, Kapstadt: 58 Herbarpflanzen aus Südafrika (*Restionaceae, Pelargonium*).
- Herr Dr. J. MATTFELD: 120 Herbarpflanzen aus Kärnten, Gailtal; 42 Nummern Moose aus dem Strandscha-Gebirge.
- Herr Privatdozent Dr. MENZEL, Dresden: 40 Nummern Pflanzenfossilien aus dem Tertiär, Nachlaß von Sanitätsrat Dr. MENZEL.
- Herr Prof. J. MILDBRAED: 433 Herbarpflanzen von seiner Reise nach Kamerun.
- Herr J. OSKARSSON: 35 Herbarpflanzen aus Island.
- Herr Prof. L. R. PARODI, Buenos Aires: 93 Herbarpflanzen aus Argentinien.
- Herr Pater PEEKEL, Lamekot: 33 Herbarpflanzen aus Neu-Mecklenburg.
- Herr M. PERRIER DE LA BATHIE: 52 Herbarpflanzen aus Madagaskar.
- Herr Prof. PICKEL, Tapera, Pernambuco: 261 Herbarpflanzen aus Pernambuco.
- Herr D. E. PIESCHEL: 30 Nummern Pilze.
- Herr H. PITTIER, Caracas: 116 Herbarpflanzen aus Venezuela.
- Herr Dr. REIMERS: 681 Herbarpflanzen von seiner Reise nach Kamerun.
- Herr Dr. William Fred REINIG: 92 Herbarpflanzen aus Pamir von der Alai-Expedition.
- Herr C. E. SALMON, Reigate, Surrey: 35 Herbarpflanzen aus Europa (*Erophila* usw.).
- Herr Prof. Tr. SAVULESCU, Bucarest: 100 Nummern Herbarium Mycologicum Romanicum.
- Herr Dr. O. C. SCHMIDT: 725 Nummern Pflanzen der Azoren, besonders Meeresalgen.
- Herr H. SCHROEDER, San Diego: 38 Herbarpflanzen aus Californien.
- Herr cand. phil. H. SCHULTZ-KORTH: ca. 80 Nummern Moose aus Griechenland.
- Herr Dr. A. SCHULTZE: 584 Herbarpflanzen aus Colombia, Sierra Nevada de Santa Marta.
- Herr Dr. J. SCHUSTER, Berlin: 65 Herbarpflanzen aus Deutsch-Ostafrika, Lindi, von der Tendaguru-Expedition, Sammlung Dr. H. RECK.

Familie SIEHE, Mersina: 576 Herbarpflanzen nebst Dupla aus dem südöstl. Kleinasien, Sammlung aus dem Nachlaß von W. SIEHE.

Herr THEOTONIO DA SILVEIRA MONIZ, Ponta Delgada, Azoren: 24 Herbarpflanzen, endemische Arten der Azoren (durch Dr. SCHMIDT).

Herr Prof. S. S. SIN, Canton: 1805 Herbarpflanzen aus Südchina.

Herr J. STEINBACH, Santa Cruz, Bolivia: 406 Herbarpflanzen, Phanerogamen, aus Bolivia, sowie eine Anzahl Kryptogamen.

Herr Dr. J. WERDERMANN: 689 Herbarpflanzen von seiner Reise durch Bolivia.

Herr Geh. Bergrat Prof. E. ZIMMERMANN, Berlin: 25 Herbarpflanzen aus Thüringen und Schlesien sowie eine Anzahl Herbarpflanzen aus dem nordw. Rio Grande do Sul (leg. Lehrer E. ZIMMERMANN).

Kleinere Geschenke gingen ein von den Herren: H. ANDRES, Bonn (*Hymenophyllum tunbridgense* aus dem Elsaß), Forstmeister Prof. BERNHARD, Angora (*Abies Nordmanniana*), Prof. O. BURGNER, Stralsund (Rostpilz auf *Mulgedium tataricum*, Brandpilz auf *Cichorium*), E. C. CLOS, Buenos Aires (*Leguminosae*), Prof. GAUSSEN, Toulouse (*Abies alba*), Baron v. HORMUZAKI, Cernauti (*Abies duplex*), Prof. C. C. HOSSEUS, Cordoba (verschiedene Kryptogamen), Prof. HU, Nanking (*Sinojackia*), Postamtsdirektor H. HUBER, Wiener Neustadt (*Boletaceae*), Rev. Pater JEROME, St. Leo, Florida (Samen und Früchte von Palmen), Direktor KAPFERER, Mamuras, Albanien (*Crocus*, *Scilla*, *Erythronium*), F. O. KOCH, Berlin (Photographien von trop. Nutzpflanzen), Dr. O. LOESENER, Berlin (*Veratrum caudatum*), M. SCHULTZ, Muuksi Koigi, Estland (*Abies sachalinensis*), Prof. STEFANOFF, Sofia (*Quercus stranjensis*), Rechnungsrat VOELKER, Berlin (Verbänderung der Fichte), Prof. P. ZHUKOVSKY, Leningrad (*Secale cereale* subsp. *ancestrale*); ferner sandten die Forstdirektion zu Athen Herbarpflanzen von *Pinus* von Thasos und der Chalcidice und das Deutsche Konsulat zu Bahia Material der Piassave-Palme und Piassave.

Im Tauschverkehr sandten ein:

Das Botanic Museum zu Brisbane, Queensland: 105 Herbarpflanzen aus Queensland, darunter 16 Proteaceen.

Das Botanische Museum zu Buitenzorg, Java: 320 Herbarpflanzen aus Malesien.

- Der Botanische Garten (Herbarium) zu Charkow: 250 Herbarpflanzen aus S.-Rußland.
- Das Field Museum of Natural History zu Chicago: 53 Nummern der Sammlung WEBERBAUER aus Peru, 23 Typen-Exemplare der Sammlung MACBRIDE aus Peru.
- Der Royal Botanic Garden zu Edinburgh: 75 Herbarpflanzen der Gattung *Primula* aus W.-China.
- Das Botanische Museum zu Florenz: 117 Herbarpflanzen aus Italien und Spanien.
- Die Royal Botanic Gardens zu Kew: 477 Herbarpflanzen aus Siam, Malay Peninsula und Bismarck-Archipel, ferner 134 *Gramineae*, meist aus Ostafrika.
- Das Bot. Museum der Akademie der Wissenschaften zu Leningrad: 194 Herbarpflanzen der Sammlung BUSCH aus dem Kaukasus.
- Der Botanische Garten (Herbarium) zu Leningrad: 100 Herbarpflanzen aus Turkestan.
- Das British Museum of Natural History, Dep. of Botany zu London: 60 Herbarpflanzen der Sammlung BURTT aus Ostafrika sowie 24 Proben afrikanischer *Combretum*-Arten; 50 Herbarpflanzen der Sammlung BATES aus Kamerun.
- Der California Botanic Garden zu Los Angeles: 399 Herbarpflanzen der Sammlung CLOCKEY aus Colorado.
- Der New York Botanical Garden: 248 Moose der Sammlung WILLIAMS von den Philippinen.
- Das Institut für Botanik der Don'schen Landwirtschaftlichen Hochschule zu Novotscherkassk: 446 Herbarpflanzen aus Ciskaukasien und dem Dongebiet.
- Der Jardim Botânico zu Rio de Janeiro: 502 Herbarpflanzen aus Brasilien, meist Amazonas-Gebiet, Sammlung A. DUCKE.
- Das Botanische Institut der Universität zu Taschkent: Fasc. 14—20 (no. 326—500) des Herbarium Florae Asiae Mediae.
- Das Herbarium der Universität zu Tomsk: 200 Herbarpflanzen „*Plantae Sibiricae exsiccatae*“.
- Das United States Department of Agriculture zu Washington, durch Herrn A. S. HITCHCOCK: 63 andine *Gramineae* der Sammlung HITCHCOCK.
- Das United States National Museum zu Washington: 437 *Compositae* der Sammlung ROCK aus China, 99 Moose der Sammlung MAXON aus Jamaica.
- Die Botanische Abteilung des Naturhistorischen Museums zu Wien: Centurie 31 der *Kryptogamae exsiccatae*.

Herr S. F. BLAKE, Washington: 113 Herbarpflanzen aus Nordamerika.

Herr T. M. GRANT, Marysville, Wash.: 278 Herbarpflanzen aus dem Staat Washington.

Herr Prof. LYNGE, Oslo: 73 *Lichenes* aus Novaja-Semlja.

Herr E. D. MERRILL, Berkeley, Calif.: 173 Herbarpflanzen aus Indochina der Sammlung SQUIRES, 40 *Selaginella* aus China und Ostsumatra.

Herr Dr. F. PETRAK, Mährisch-Weißkirchen: 250 *Fungi*, darunter 50 Typen neuer Gattungen und Arten.

Herr Prof. STOJANOFF, Sofia: 60 Herbarpflanzen aus Bulgarien.

Herr FR. VERDOORN, Utrecht: Dekas 3 der Bryophyta Arduennae exsiccata.

Durch Ankauf erwarb das Museum:

a) Kryptogamen:

Dr. P. ALLORGE, Bryotheca iberica Nr. 1—50.

Dr. E. BAUER, Musci europ. et americ. exsicc., Ser. 41.

Prof. Dr. M. FLEISCHER, Musci frond. Archip. Indici et Polynes., Ser. 11, Nr. 501—550.

HARMAND, *Lichenes* in Lotharingia, Fasc. 1—14.

Von Herrn Dr. L. HOLLOS: 116 Pilze.

Von Herrn Postamtsdirektor H. HUBER: 110 *Polyporaceae-Boleteae*.

A. H. MAGNUSSON, *Lichenes selecti Scandinavici exsicc.*, Fasc. 2 und 3, Nr. 26—75.

Prof. Dr. W. MIGULA, Kryptogamae Germaniae, Austriae et Helvetiae exsicc., Fasc. 1—49.

Dr. F. PETRAK, Mycotheca generalis Cent. 1.

Dr. E. ROSENSTOCK, *Filices exsicc.*, 438 Nrn.

Prof. Dr. V. SCHIFFNER, *Algae marinae* II, Nr. 245—500.

SCHADE, STOLLE und RIEMER, *Lichenes saxon. exsicc.*, Dekade 41—46.

SCHADE und STOLLE, *Hepaticae saxon. exsicc.*, Dekade 22—23.

b) Phanerogamen.

Von Herrn Prof. J. BORNMÜLLER, Weimar: 2943 Herbarpflanzen von Madeira und den Canarischen Inseln, Reise 1900 und 1901.

Dr. O. BURCHARD, Plantae canarienses exsicc., Cent. 1—3.

Von Herrn O. DEGENER, Honolulu: 100 Herbarpflanzen aus Hawaii.

Dr. W. HERTER, Plantae Uruguayenses exsicc., 146 Nrn.

HÖPPNER, *Orchidaceae exsicc.*, Fasc. 4, Nr. 76—100.

Von Herrn CONSTANTIN MANGER: 50 Herbarpflanzen aus Afghanistan.

- Von Herrn E. D. MERRILL, Berkeley: 858 Herbarpflanzen aus Indo-China (leg. M. S. CLEMENS).
- Von Mrs. INES MEXIA, Berkeley: 206 Herbarpflanzen aus Westmexiko.
- Von der Botanischen Gesellschaft Regensburg: Flora exsicc. Bavarica, Fasc. 1—29.
- Von Herrn Dr. O. SCHWARZ, Weimar: 690 Herbarpflanzen aus Transsilvanien.
- Von Herrn C. A. WENZEL, Surigao: 300 Herbarpflanzen von Surigao.
- Dr. WIRTGEN, Herbar. plant. critic., select. hybrid. Florae Rhœnanæ, ed. nov., Lief. 1—5, 250 Nrn. (herausgegeben von Herrn H. ANDRES, Bonn).

### D. Bibliothek.

Der Bestand der Bibliothek an Zeitschriften, Büchern und Separaten vergrößerte sich um 4115 Nummern. Davon wurden 2245 durch Kauf, die übrigen teils als Geschenke, teils durch Tausch mit anderen Instituten erworben. Ausgeliehen wurden 3326 Exemplare. Außerdem mußten, weil hier nicht vorhanden, 345 Werke aus der Preußischen Staatsbibliothek entliehen werden. Für 162 Werke war noch Verlängerung der Leihfrist erforderlich. Die Zahl der fremden Leser belief sich auf 108, von denen eine Anzahl wochenlang die Bibliothek benutzte. Es mehren sich die Gesuche, Werke und Zeitschriften aus der Bibliothek nach auswärts leihweise zu erhalten; solchen Wünschen kann jedoch nur in geringem Umfang stattgegeben werden, da ihr Charakter als Standbibliothek bei den Bedürfnissen des Gartens und Museums unbedingt aufrecht erhalten werden muß.

### E. Unterrichtstätigkeit im Museum und Garten.

Die von den Professoren DIELS und PILGER geleiteten „Botanisch-morphologischen Übungen“ wurden im S.-S. 1928 von 29, im W.-S. 1928/29 von 18 Studierenden besucht; an den Übungen III für Fortgeschrittene nahmen 6 und 10 Studierende teil.

An den „Mikroskopischen Übungen für Anfänger, Kursus I“ unter Leitung der Professoren DIELS und GILG sowie Dr. SCHÜRHOFF beteiligten sich im S.-S. 1928 43 Studierende, im W.-S. 1928/29 48, an den Kursen II, III, IV („Mikroskopisch-pharmakognostische Übungen“) unter Leitung von Prof. GILG und Dr. SCHÜRHOFF im S.-S. 1928 je 27, 13, 9, im W.-S. 1928/29 je 36, 21, 4 Studierende.

Die von Prof. GILG abgehaltene Übung „Mikroskopische Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel aus dem Pflanzenreich“

wurde im W.-S. 1928/29 von 5 Studierenden besucht, das von Dr. SCHÜRHOFF abgehaltene „Cytologische Praktikum“ im W.-S. 1928/29 von 5 Studierenden.

An den „Anleitungen zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiete der systematischen Botanik und Pflanzengeographie“ von Prof. DIELS beteiligten sich im S.-S. 1928 3 Studierende, im W.-S. 1928/29 4 Studierende. Ferner arbeiteten unter Anleitung von Prof. GILG und Dr. SCHÜRHOFF auf botanisch-pharmakognostischem und botanisch-serologischem Gebiete im S.-S. 1928 14, im W.-S. 1928/29 15 Studierende, auf botanisch-zytologischem Gebiete im S.-S. 1928 4, im W.-S. 1928/29 4 Studierende.

Unter der Leitung von Prof. DIELS wurden im S.-S. 1928 folgende Exkursionen unternommen: Am 13. Mai nach Spandau-Schwanenkrug; 16.—17. Juni in das Saale-Unstrutgebiet (Kösen, Freiburg a/U., Nebra); 30. Juni bis 1. Juli nach Usedom (Koserow-Bansin); 14.—15. Juli in das Erzgebirge (Oberwiesenthal) und die Sächsische Schweiz; 21. Juli nach Grünau und den dortigen Seen und vom 11.—12. September nach der Oberlausitz (Niesky-Klitten). Die Exkursionen wiesen je 11—32 Studierende als Teilnehmer auf.

In den Hörsälen hielten Vorlesungen ab die Professoren DIELS, GILG, PILGER sowie Dr. SCHÜRHOFF und Dr. MARKGRAF.

Ferner hielt Prof. ULBRICH Vorlesungen über die heimische Pflanzenwelt bei den Lehrgängen der Studiengemeinschaft für wissenschaftliche Heimatkunde, die von der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen veranstaltet werden. An den Vorlesungen, die mit zahlreichen Ausflügen verknüpft sind, nahmen 20—45 Hörer teil. Im Rahmen dieser Veranstaltungen fand im Herbst ein Lehrgang über Pilze mit besonderer Berücksichtigung der Speise- und Giftpilze, sowie der Schädlinge der Kultur- und Nutzpflanzen statt. Bei den Lehrgängen der Diesterweg-Hochschule zur wissenschaftlichen Fortbildung der Lehrerschaft veranstaltete Prof. ULBRICH mikroskopische Übungen über Pilze, Flechten, Moose und Farnpflanzen, sowie Exkursionen in die Umgebung von Berlin und in die Provinz Brandenburg, an denen 12—25 Hörer teilnahmen.

Ferner hielt Prof. KRAUSE im Rahmen der Volkshochschule Groß-Berlin zweimal mikroskopisch-botanische Kurse im Botanischen Museum ab.

Wie in den Vorjahren wurden von den wissenschaftlichen Beamten des Gartens und Museums in den Sommermonaten regelmäßige populäre Führungen durch das Freiland und die Gewächshäuser des Gartens veranstaltet, die rege Anteilnahme fanden.

An der Internationalen Luftfahrt-Ausstellung „Ila-Berlin 1928“, die in den Ausstellungshallen am Kaiserdamm in Berlin-Westend vom 6.—28. Oktober stattfand, beteiligte sich das Botanische Museum mit einer Ausstellung über die Biologie der Verbreitung der Früchte und Samen durch den Wind. Diese Ausstellung war in der gemeinsam mit dem Zoologischen Museum der Universität beschickten Abteilung „Der Flug im Tier- und Pflanzenreiche“ bei der Gruppe der „Wissenschaftlichen Gesellschaft für Luftfahrt“ untergebracht. Es wurden „Die Flieger und Flugzeuge aus dem Pflanzenreiche“, die verschiedenen Typen der Anpassungen der Früchte und Samen und ganzer Pflanzen an die Verbreitung durch den Wind an ausgewählten Beispielen zur Darstellung gebracht. Die Objekte bestanden aus 18 Tafeln und aus besonders hergerichteten Präparaten, einige auch aus Abbildungen mit erläuterndem Text (vgl. Verhandl. d. Botan. Vereins der Prov. Brandenburg Bd. 71 1929 Sitzungsberichte). Die Ausstellung wurde von dem Reichsverband der deutschen Luftfahrt-Industrie mit der bronzenen Erinnerungsmedaille ausgezeichnet.

Ferner stellte das Museum für die „Deutsche Jagdausstellung“ im Rahmen der „Grünen Woche“ (26. Januar bis 10. Februar 1929) mehrere Schaukästen mit Wildfutterpflanzen zusammen.

## F. Wissenschaftliche Arbeiten.

- L. DIELS: Bericht über die Fortschritte in der Geographie der Pflanzen 1924—26. In Geogr. Jahrb. XLII (1928), S. 87—126.  
— Kontinentalverschiebung und Pflanzengeographie. In Bericht. D. Bot. Ges. XLVI [1928], S. 49—58.
- A. ENGLER: *Podostemonaceae, Saxifragaceae, Brunelliaceae, Cunoniaceae, Myrothamnaceae* in Engler-Prantl, Nat. Pfl.-Fam. 2. Aufl. Bd. 18a, 265 S.
- I. URBAN: *Plantae haitienses et domingenses novae vel rariores V.* In Ark. för Bot. Bd. 22A Nr. 8. 98 S., 4 Taf.
- I. URBAN et B. HELWIG: *Malvaceae novae et minus cognitae cubenses et domingenses.* In Fedde, Repert. Spec. Nov. XXIV, S. 231—238.
- R. PILGER: Die Gattung *Plantago* in Zentral- und Südamerika. In Engl. Botan. Jahrb. LXII (1928), S. 1—112, T. 1—7.  
— Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Plantago* VIII. In Fedde, Repert. Spec. Nov. XXIV, S. 317—322.  
— *Gramineae* IV, in Beiträge zur Kenntnis der Flora des Kenia, Mt. Aberdare und Mt. Elgon. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem Nr. 96 (1929), S. 594—600.

- E. GILG: Vorkommen, Bildung und Verwendung der Fette und Wachse in der Pflanze (gemeinsam mit Dr. P. N. SCHÜRHOFF). In Ubbe-  
lohdes Handbuch der Öle und Fette, 2. Aufl., Band I.
- P. GRAEBNER: Lehrbuch der Allgemeinen Pflanzengeographie nach  
entwicklungsgeschichtlichen und physiologisch-ökologischen Ge-  
sichtspunkten. 2. Aufl. Quelle und Meyer, Leipzig.
- J. MILDBRAED: *Gertrudia* K. Schum. = *Ryparosa* Bl. In Notizbl. Bot.  
Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem Nr. 94 (1928), S. 338—340.
- Neue Arten von *Coussapoa* und *Pourouma* Aubl. Ebenda Nr. 95  
(1928), S. 413—420.
- Die Sterculiaceen Papuasiens in C. Lauterbach, Beitr. Flor.  
Papuas. XVI in Engl. Bot. Jahrb. LXII (1929), S. 347—367.
- K. KRAUSE: Beiträge zur Flora Kleinasiens. III. In Fedde, Repert.  
Spec. Nov. XXV (1928), S. 86—95.
- Die Dichapetalaceen Papuasiens. In Engl. Bot. Jahrb. LXII (1928),  
S. 341—346.
- *Araceae* Ekmanianae. In Arkiv för Bot. XXII A (1928) Nr. 8,  
S. 8—11.
- *Rubiaceae*. In Rob. E. und Th. C. E. Fries, Beiträge zur Kenntnis  
der Flora des Kenia, Mt. Aberdare und Mt. Elgon. In Notizbl.  
Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem Nr. 96 (1929), S. 600—613.
- Pflanzengeographie von Europa 1917—18. In Just, Bot. Jahres-  
ber. 1918, II. Abtlg. [1928], S. 335—498.
- Systematik der Phanerogamen und Pflanzengeographie. In Bot.  
Centralbl. N. F. XII und XIII, 33 S.
- E. ULBRICH: Bericht über die Frühjahrs-Hauptversammlung des Bo-  
tanischen Vereins der Provinz Brandenburg am 28. und 29. Mai  
1927 in Angermünde und Stolzenhagen a. O. In Verhandl. Bot.  
Vereins Prov. Brandenburg LXX (1928), S. 13—22.
- Der Herbstausflug des Botanischen Vereins am 9. Oktober 1927.  
Ebendort S. 23—26.
- Ludwig Radlkofer \* 19. Dez. 1829 † 11. Febr. 1927. Ebendort  
S. 26—30.
- Friedrich Vaupel †. Ebendort S. 31—35.
- Johannes Buchwald †. Ebendort S. 35—36.
- Georg Bitter †. Ebendort S. 37—43.
- *Geopyxis ammophila* (Durieu et Lév.) Sacc., eine für Deutschland  
neue Pezizacee. Ebendort S. 84—87.
- Waldschädlinge und Pilzertrag. In Zeitschr. f. Pilzkunde Bd. 12  
(alte Folge) (1928), S. 107—109.

- E, ULBRICH: Die höheren Pilze (*Basidiomycetes*) mit Ausschluß der Brand- und Rostpilze. 3. Aufl. von G. Lindau-Pilger, Kryptogamenflora f. Anfänger Bd. I. Berlin (J. Springer) 1928. XII, 497 S. 8° mit 38 Abb. im Text, 607 Fig. auf 14 Tafeln und Bild von G. Lindau †.
- Die Arten und Sorten der Korbweiden. Mit 9 Abbild. In „Korbweidenbau“, Anleitung Nr. 16, herausgeb. vom Vorstand der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. 2. Aufl. Berlin SW 11 (DLG.) 1928, S. 90—117.
  - Der Flug im Pflanzenreich in „Die Sonderschau der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Luftfahrt E.V. (W.G.L.) auf der Ila 1928“. Berlin (München, R. Oldenbourg), S. 5.
  - Zahlreiche Referate im „Botanischen Zentralblatt“, „Hedwigia“ und „Die Naturwissenschaften“.
- M. BURRET: Beiträge zur Kenntnis der Palmen von Malesia, Papua und der Südsee. In Fedde, Repert. Spec. Nov. XXIV (1928), S. 253—296.
- Die Palmengattung *Manicaria* Gaertn. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem X (1928), S. 389—394.
  - Die Palmengattungen *Chelyocarpus* Dammer und *Tessmanniophoenix* Burret nov. gen. Ebenda S. 394—401.
  - Eine neue *Copernicia*-Art aus Paraguay. Ebenda S. 402—404.
  - Die Palmengattungen *Orbignya*, *Attalea*, *Scheelea* und *Maximiliana*. Erster Teil. Ebenda (1929), S. 493—543.
  - Neue und kritische Arten der Palmengattung *Mauritia*. Ebenda (1929), S. 565—574.
- J. MATTFELD: Die pflanzengeographische Kartierung Deutschlands. In „Der Naturforscher“ Jahrg. 1928—29 (1928), Heft 2, S. 57—62, 1 Textfig.
- *Abies duplex* Hormuzaki als Gipfel von *Abies alba* Mill. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem X Nr. 95 (1928), S. 405—411.
  - Individuelle Heterophyllie, nicht Sippendifferenzierung bei *Abies alba* Mill. Ebenda Nr. 96 (1929), S. 583—593.
  - Die pflanzengeographische Stellung Ostthraziens. In Verh. Bot. Vereins Prov. Brandenburg LXXI (1929), S. 1—37, Taf. I—XI, 1 farbige pflanzengeogr. Karte, 5 Fig. im Text.
  - Die Compositen von Papuasien. In Engl. Botan. Jahrb. LXII (1929), S. 386—416; Forts. folgt.
- E. WERDERMANN: Beiträge zur Kenntnis der Flora von Chile III. Übersicht über die in Chile vorkommenden Arten der Gattung *Salpiglossis* R. et P. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem X Nr. 93 (1928), S. 472—475,

- E. WERDERMANN: Die Blüte von *Ariocarpus strobiliformis* Werd. Zeitschr. für Sukkulentenkunde III Heft 14 (1928), S. 306—307.
- *Echinopsis Ducis Pauli* Foerst. Ebenda III Heft 15, S. 334—336.
- *Mamillaria Gültzowiana* Werd. n. sp. Ebenda III Heft 16, S. 356—357.
- Bilder chilenischer Kakteen und anderer Sukkulenten. In Monatschrift der deutschen Kakteengesellschaft I Heft 2/3 (1929), S. 44—49.
- Eine neue, greisenhauptähnliche *Mamillaria*. Ebenda Heft 4 (1929), S. 77—79.
- H. MELCHIOR: Die Gentianen des Colle d'Olen (Mt. Rosa-Gebiet). In Fedde, Repert. Spec. Nov. XXIV (1928), S. 309—317, 1 Fig.
- Plantae Steinbachianae III. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem X (1928), S. 345—351. (*Sapindaceae*: S. 349—351.)
- Die Violaceen Papuasiens. In Engl. Bot. Jahrb. LXII (1929), S. 368—373.
- Die Lentibulariaceen Papuasiens. Ebenda S. 382—385.
- *Rinorea Lindeniana*, eine verkannte Violaceen-Art des tropischen Südamerika. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem X (1929), S. 544—550.
- Zahlreiche Referate im „Botanischen Zentralblatt“ und in „Englers Bot. Jahrb.“.
- FR. MARKGRAF: Plantae anatolicae Nowackianae. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem X (1928), S. 359—377.
- mit E. NOWACK: Die Grenze zwischen der kolchischen Waldvegetation und der Hochlandsvegetation im nördlichen Kleinasien. In „Naturwissenschaften“ XVI (1928), S. 753—757, eine Karte.
- H. REIMERS: Beiträge zur Kenntnis der südamerikanischen Gentianaceen. In Engl. Bot. Jahrb. LXII (1929). S. 321—337.
- O. C. SCHMIDT: Verzeichnis der Meeresalgen von Neu-Guinea und dem westlichen Ozeanien. In Hedwigia LXVIII (1928), S. 19—86, 1 Fig.
- Die marine Vegetation Helgolands. In Karsten-Schenck, Vegetationsbilder, 19. Reihe, Heft 5 (1928), mit 6 Taf.
- Algen 1914—1919 in Justs Botanischem Jahresbericht 1919, 1. Abt. (1928), S. 347—524.
- Über Monoezie und Dioezie in der Chlorophyceengattung *Codium* Stackh. In Ber. Deutsch. Botan. Gesellsch. XLVI (1928), S. 625—630, 1 Fig.
- Die marine Vegetation der Azoren (Vorläufige Mitteilung). In Hedwigia LXVIII (1929), S. 327—346.

- O. C. SCHMIDT: Zahlreiche Referate im Botanischen Centralblatt N. F. 12 und 13 sowie in der Hedwigia LXVIII (1928—29).
- R. MANSFELD: *Orchidaceae amazonicae Hübnerianae*. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem Nr. 94 (1928), S. 378—382.
- *Orchidaceae novae Bradeanae*. In Fedde, Rep. Spec. Nov. XXIV (1928), S. 243—246.
- *Orchideae*, in I. Urban, Plant. Haitienses V. In Arkiv för Bot. Bd. 22 A Nr. 8 (1928), S. 11—13.
- Zur Kenntnis der Gattung *Catasetum*. I. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem Nr. 95 (1928), S. 476—478.
- Beitrag zur Morphologie des *Euphorbia-Cyathiums*. In Bericht. Deutsch. Bot. Ges. XLVI (1929), S. 674—677.
- Die Labiaten Papuasians. In Engl. Bot. Jahrb. LXII (1929), S. 376—381.
- E. PIESCHEL: Einige Beobachtungen über zweisporige Hutpilze. In Zeitschr. f. Pilzkunde VIII (N. F.) (1929), S. 1—3.
- Über Pilze als Erlenbegleiter und über die Myhorrhizenfrage bei Erlen. Ebenda S. 23—28.
- Ein Parasit des Winterpilzes. Ebenda S. 30f.
- K. SCHULZ-KORTH: Ein Beitrag zur Kenntnis von *Crocus Sieberi* Gay. In Fedde, Repertorium Beiheft 51 (1928), S. 28—33.
- Bemerkenswerte Lichenenfunde aus der Mark, 1927. In Verh. Bot. Verein Prov. Brandenburg LXX (1928), S. 55—56, 1 Taf.
- Liste der auf dem Herbstausflug des Bot. Vereins am 9. Okt. 1927 gefundenen Flechten. Ebenda S. 25.
- Zahlreiche Referate im Bot. Zentralblatt, Hedwigia, Engl. Bot. Jahrbücher.
- H. HARMS: *Leguminosae* und *Meliaceae*. (Pl. Steinbachianae III, zusammengestellt von H. Melchior.) In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem X, Nr. 94 (1928), S. 345—349.
- Eine neue Gattung der *Leguminosae-Papilionatae* aus Peru. Ebenda S. 387—388.
- Zur Kenntnis der Gattung *Sciadodendron* Griseb. Ebenda, Nr. 95 (1928), S. 452—456.
- *Bromeliaceae* II. Ebenda, Nr. 96 (1929), S. 575—582.
- B. HELWIG: *Oenotheraceae nonnullae cubenses*. In Fedde, Repert. Spec. Nov. XXV (1928), S. 53.
- *Rosaceae*. Im Arkiv f. Botanik Bd. 22 A No. 8 (1928), S. 25—26.
- *Malvaceae*. Ebenda S. 74—75.
- Über die Frage der Heterorrhizie bei *Radix Valerianae officinalis*. In Ber. Deutsch. Bot. Ges. XLIV (1928), S. 595—609.
- Vgl. I. URBAN.

- F. FEDDE: *Corydalis hamata* Franch. et *C. pseudohamata* Fedde. In Fedde, Repert. Spec. Nov. XXIV (1928), S. 239—241.
- Neue Arten von *Corydalis* aus China XIII. Ebenda S. 241.
- Eine neue Hochgebirgsart von *Corydalis* (*C. Osmastonii*) aus dem Baltistanischen Kaschmir. Ebenda XXV (1928), S. 218—219.
- *Corydalis denticulato-bracteata* spec. nov. aus Sikkim. Ebenda S. 219—220.
- Neue Arten von *Corydalis* aus China XIV. Ebenda S. 220—224.
- R. KNUTH: *Oxalidacearum* species novae americanae III. In Fedde, Repert. Spec. Nov. XXIV (1927/28), S. 51—55.
- OTTO LOESENER: Übersicht über die Arten der Gattung *Veratrum* (Schluß), in Fedde Repert. XXV (1928) S. 1—10.
- O. E. SCHULZ: Zwei neue *Cardamine*-Arten aus Colombia. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem no. 94 (1928), S. 341—342.
- Die von O. BERNINGER, A. HOLLERMAYER und besonders von E. WERDERMANN in Chile gesammelten Cruciferen. Ebenda no. 95 (1928), S. 460—472.
- *Cheesmania*, eine neue australische Cruciferengattung. Ebenda no. 96 (1929), S. 551—553.
- Asiatische Cruciferen verschiedener Herkunft. Ebenda S. 554—557.
- Amerikanische Cruciferen verschiedener Herkunft. Ebenda S. 558—564.
- P. N. SCHÜRHOFF: Über die Entwicklung des Eiapparates der Angiospermen. In Ber. Deutsch. Bot. Ges. XLVI (1928), S. 560—572.
- ARTHUR WEISSE: Der morphologische Aufbau von *Corchorus* und *Corchoropsis*. In Jahrbücher f. wiss. Bot. LXX (1929), S. 163—180.
- Als Dissertationen gingen aus dem Botanischen Museum folgende Arbeiten hervor:
- W. PIEPER: Vorarbeiten zu einer Revision der afrikanischen *Vitex*-Arten mit Berücksichtigung der übrigen. Englers Botan. Jahrb. LXII (1928) Beiblatt 142, S. 1—91, Taf. VIII—XIII.
- OTTO SCHWARZ: Analytische Studie über die Beziehungen der Phanerogamenflora von Arnheimsland (Nord-Australien). Repert. spec. nov. Beiheft LI, Dahlem 1928, S. 59—113.
- Unter der Leitung von E. GILG und P. N. SCHÜRHOFF:
- H. MÜNKNER: Das Vorkommen und Fehlen des Emodins bei den Arten der Gattung *Aloe* im Hinblick auf ihre Systematik. In „Cohns Beiträge zur Biologie der Pflanzen“, XVI, Heft 2.
- OTTO EISENTRÄGER: Untersuchungen über die Brauchbarkeit der Serodiagnostik für die Verwandtschaftsforschung in der Botanik, insbesondere innerhalb der Klassen der Gymnospermen. Ebenda XVI, Heft 2.

- FRIEDRICH SASSE: Untersuchungen über Pflanzenkunstsera nach Mez und ihre Verwendbarkeit für die botanische Verwandtschaftsforschung. Ebenda, Heft 3.
- FRANZ JOSEF JÜSSEN: Die Haploidgeneration der Araceen und ihre Verwertung für das System. Engl. Bot. Jahrbücher LXII (1928), Heft 2 u. 3.
- FRIEDRICH WEINEDEL-LIEBAU: Zytologische Untersuchungen an *Artemisia*-Arten. Jahrbücher für wissenschaftl. Botanik LXIX, Heft 4, Gebr. Borntraeger, Leipzig.
- RICHARD MEINECKE: Über den Einfluß der Alkaloide, Glukoside, Saponine und Gerbstoffe in der botanischen Serodiagnostik. Universitätsverlag v. Robert Noske, Borna-Leipzig, 1928.
- CARL EUGEN FRANZ: Die Brauchbarkeit der Serodiagnostik für die botanische Verwandtschaftsforschung mit besonderer Berücksichtigung der Monocotyledonen. Paul Funk, Berlin SW., 1928.
-